

Restkarten für Treffpunkt Nachwuchs des Literarischen Komitees noch verfügbar



Es ist noch ein Kontingent an Restkarten für den Treffpunkt Nachwuchs des Literarischen Komitees am 6. Oktober 2018 verfügbar.

Die besten Nachwuchskünstler eines Jahrgangs präsentieren ihr Programm in der Flora Köln.

Karten können Sie unter kartenservice@koelnerkarneval.de bestellen.

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Kostümverkauf im Kölner Karnevalsmuseum

Am Samstag, den 13. Oktober 2018, findet im Kölner Karnevalsmuseum ein Kostümverkauf statt. Los geht es um 9.00 Uhr, verkauft wird solange der Vorrat reicht.

Das Sortiment reicht von Einzelstücken bis hin zu Gruppenkostümen.

„Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir nur einer begrenzten Anzahl Gästen Einlaß gewähren können und es dadurch zwischenzeitlich zu Einlaßstopps kommen kann“, teil das Festkomitee Kölner Karneval in seinem Newsletter 7/18 mit.

Quelle: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

BDK präsentiert zusammen mit dem Festkomitee 2. Rheinisches Gardetreffen in Köln



Durch das wunderbare Motto der vergangenen Session „Mer Kölsche danze us der Reih“ sind die Kölner Tanzkorps und Tanzgruppen enger zusammengerückt. Jetzt bietet sich auch auf nationaler Ebene eine wunderbare Gelegenheit zum Austausch über den Tanzsport:

Der Bund Deutscher Karneval e.V. präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Festkomitee Kölner Karneval das 2. Rheinische Gardetreffen in Köln.

Das Treffen findet am 24. November 2018 im Sartory Saal statt. Los geht es um 19.15 Uhr, ab 0.30 Uhr startet die Aftershowparty. Alle Tanzgruppenmitglieder und andere Interessierte sind herzlich willkommen.

Tickets können online unter www.koelnticket.de oder per Telefon unter +49 (0) 2 21/28 01 erworben werden.

Quelle und Grafik: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

„Brings“, StattGarde Colonia Ahoj, „Kasalla“, „Querbeat“ und viele andere sind Highlights der Altstädter Mädchersitzung 2019



Grafik: Altstädter Köln von 1922 e.V.

Rote Funken starteten 63 Jahre nach der Weltkriegsentschuttung mit 1. Spatenstich für Entlastungsbau der Ülepooz



-hjä/nj- Gestern (23. September 2018) war ein bedeutender Tag für die Roten Funken und ihres Domizils Ülepooz (Ulrepforte), welche die Kölsche Funke rut-wieß am 23. September 1955 von den Einflüssen des 2. Weltkrieges entschutteten. Auf den Tag genau nach 63 Jahren startete heuer der erste Spatenstich zur Erweiterung des erstmals im Jahre 1245 erwähnten Stadtttores.



*Heinz-Günther Hunold mit den Zeitzeugen des Wiederaufbaus
Ludwig Sebus, Robert Schumann und Schorsch Buhs*

„Dä Kreeg eß am Engk

uns Kölle ging drop

Funk späu en de Hängk

un bau widder op!“

Mit dem nunmehr beginnenden Baubeginn des unterirdischen Entlastungsbaus endet nicht nur die lange Zeit der Vorplanung, sondern auch die Sanierung des ehemaligen Mühlenturm und

zugleich schmalsten Stadttors Kölns, wodurch die Bezeichnung Pforte und nicht Tor gewählt wurde, welche die Roten Funken mit zahlreichen befreundeten Kölner Karnevalsgesellschaften, der Bevölkerung und ihren Stadtsoldaten feierten.



So starteten die Feierlichkeiten bereits um 11.11 Uhr, wengleich die Begrüßung durch Heinz-Günther Hunold als Präsident und Kommandant der Kölsche Funke und der Programmablauf sozusagen durch die Petrus Wetterkapriolen ins Wasser fielen. Nach der musikalischen Eröffnung durch das Orchester Helmut Blödgen, dem Aufmarsch des Regimentsspielmanszuges des Korps und der Begrüßung durch Heinz-Günther Hunold, berichteten die Zeitzeugen Schorsch Buhs, Robert Schumann und Ludwig Sebus, wie man die heutige Heimstadt ihrer Gesellschaft mit rund 100 Roten Funken 1955 von Schutt und Asche des verheerenden Kriegs befreite.

Mit der Mobilmachung aller aktiven Roten Funken, die nicht, wie ihre drei Kameraden Schorsch Buhs, Robert Schumann und Ludwig Sebus vor 63 Jahren „en de Häng späue“ mußten, präsentierten sich die Mitglieder von Kölns ältester Korpsgesellschaft nicht in ihren Uniformen, sondern mit rot-weiß lackierten Schubkarren und Schaufeln. Währenddessen begrüßte Hein-Günther Hunold mit „Agrippina Kurrasch“ Oberbürgermeisterin Henriette Reker, welche wie alle ihre anwesenden Vorgänger Jürgen Roters und Fritz Schramma automatisch Mitglied der ehemaligen Stadtsoldaten Kölns sind.



Zugleich ist Henriette Reker, wie Jürgen Roters, Fritz Schramma und die Nachkriegs-Oberbürgermeister der Domstadt Theo Burauen und Norbert Burger, Vorsitzende im Verein der Freunde und Förderer der Ühlepooz, die sich um den Erhalt des in Erbpacht überlassen historischen Gebäudes der Stadt Köln kümmern.

Nach dem Umzug, der mit Schippen und Schubkarren „bewaffneten“ Roten Funken, zusammen mit ihrem Regimentsspielmannzug um ihren Turm, folgte der erste Spatenstich, wobei nicht ein Stück Erde ausgehoben wurde, sondern der seit einigen Jahrhunderten zugemauerte Durchgang des Stadtttores mit nicht gezählten Hammerschlägen durch den Präsidenten der Roten Funken und seiner Vorstandmitglieder eingerissen wurde. Nach diesem historischen Durchbruch, folgten die Roten Funken Heinz-Günther Hunold, der zusammen mit Henriette Reker die wiedereröffnete Passage durchquerte, womit die Bauarbeiten – unter der Leitung des Rote Funken Turmvogts Ulrich Schlueter – des unterirdischen Entlastungsbaus und den Sanierungsarbeiten ihren Startschuß erhielten.



Neben der Möglichkeit den Turm der Roten Funken am heutigen Tag zu besichtigen und zu erkunden, sowie den „Klüngelköpp“ als musikalische Überraschung, konnten alle Gäste das kulinarische Angebot mit zahlreichen kölschen Leckereien genießen, welches witterungsbedingt leider etwas schneller ablief als man sich dies für den historischen Tag in der Stadtgeschichte der Domstadt gewünscht hatte.



Burgvogt Ulrich Schlueter mit Ludwig Sebus und Heinz-Günther Hunold nach Durchbruch und Wiedereröffnung des kleinsten Stadtttores Köln Ülepooz

Quelle (Text und Fotos): © 2018 Heike und Niklas Jäckel/typischkölsch.de

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!

Elfter im Elften auch für Gehörlose



Auch gehörlose Menschen können am Elften im Elften auf dem Kölner Heumarkt mitfeiern. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) finanziert die Übersetzung des Programms in Gebärdensprache. Zudem vergibt der LVR kostenfreie Karten an gehörlose Menschen.

Doch nicht nur vor, sondern auch auf der Bühne werden Menschen mit Behinderung bei der Sessionseröffnung dabei sein. Der Gebärdenchor der Jecken Öhrcher – der ersten Kölner Karnevalsgesellschaft für Menschen mit und ohne Hörschädigung – wird mit der Band „Klüngelköpp“ auf der Bühne stehen und deren Hit „Stääne“ in die kölsche Gebärdensprache übersetzen.

Möglich gemacht hat diese inklusiven Angebote eine Kooperation zwischen der Willi Ostermann Gesellschaft und dem LVR, der sich mit seiner Initiative „Karneval für alle“ bereits in der sechsten Session dafür stark macht, daß auch Menschen mit Behinderung Karneval feiern können. In dieser Session finanziert die LVR-Initiative zudem die Livebeschreibung des Rosenmontagszuges für blinde Menschen, die Gebärdendolmetschung an Weiberfastnacht auf dem Alter Markt und bei den Schull- un Veedelszöch sowie die rollstuhlgerechte LVR-Tribüne auf dem Heumarkt.

Kostenfreie Karten für die Sessionseröffnung vergibt der LVR an gehörlose Menschen und je eine Begleitperson, solange der Vorrat reicht. Kartenbestellung bitte per eMail an karneval-fuer-alle@lvr.de.

Quelle (Text): Landschaftsverband Rheinland – LVR-Fachbereich Kommunikation; (Foto) Geza Aschoff/LVR

KG UHU wanderete zur Steuben Parade in die USA aus



Am 12. September 2018 machten sich 50 Mitglieder der KG UHU von 1924 e.V., gemischt aus allen Gesellschaftsteilen wie Senat, dem Schnäuzer Ballett, Vorstand und ordentlichen Mitgliedern auf zu einer spannenden sechstägigen Reise nach New York.

Neben einem umfangreichen Besichtigungsprogramm zu Land, zu Wasser und in der Luft, war das Hauptziel der Reise die Teilnahme an der 61. Steubenparade auf der Fifth Avenue, die jedes Jahr am am 3. Samstag im September stattfindet.

Bevor es zur eigentlichen Veranstaltung ging, verlebten die UHUs einen sehr intensiven, durch viele Sanges- und Tanzeinlagen geprägten Abend in der Greenpoint Brauerei in Brooklyn, dem Generalimporteure einer bekannten Kölsch Sorte für die gesamten USA, sportlicher Kölsch Preis dort \$ 4,80

pro 0,2 Liter Glas, aber Dank der Unterstützung des Senates, wurde es trotzdem ein feucht fröhlicher Abend.

Die Parade selbst ist eines der größten Ereignisse im deutsch-amerikanischen Festkalender. Sie wurde 1957 von deutschstämmigen Amerikanern gegründet. Diese wollten die Traditionen ihrer Heimat aufrechterhalten.

Die Deutsch-Amerikaner sind bis heute die größte Einwanderergruppe in den USA. Etwa 15 Prozent aller US-Amerikaner sind deutscher Herkunft oder Abstammung. Allein in New York City leben etwa 500.000 Deutschstämmige. Die Steuben Parade ist eine der größten Festparaden an der Ostküste der Vereinigten Staaten, sie wird jährlich von mehreren tausend Menschen besucht.



Nachdem unsere KG das letzte Mal 1999 an dieser Parade teilnahm und dem damaligen Grand Marshall der Veranstaltung und dem heutigen Präsidenten der USA, den UHU Orden verliehen, war es unser Ziel, mit der Ordensvergabe in diesem Jahr deutlich umsichtiger und vorausschauender zu sein.

Bei der offiziellen Begrüßungsveranstaltung mit Honoratioren der Stadt New York am Vortag der Parade am Foley Square machte dies unser Senatspräsident Dirk Lauderbach bei der Vorstellung unserer Gruppe explizit deutlich und sorgte mit seiner augenzwinkernden Aussage, die KG UHU hätte gerne den Orden von Donald Trump zurück für ein Raunen unter den vielen anwesenden Gästen.

Am Samstag besuchten wir mit etlichen anderen Gruppen den Steuben Festgottesdienst in der St. Patrick's Kathedrale, einem wirklich sehr beeindruckendem Ereignis, welches zu etlichen Gänsehautmomenten führte, zum Beispiel als das Bundeswehr Heeresmusikkorps aus Koblenz Ave Maria oder Halleluja spielte.

Im Anschluß ging es zum Aufstellplatz, Ähnlichkeiten mit dem Chlodwigplatz an Rosenmontag waren durchaus erkennbar, von dem wir die ersten fünf von neun Divisionen erleben konnten, bevor wir , als größte teilnehmende Gruppe, die neunte, „Karnevalsddivision“ in der Parade anführen durften, die aus sechs Abordnungen, unter anderem den Kölsche Funke rut-wieß New York 1961, bestand.

Vorbei ging es an vielen Zuschauern auf dem 2 km langen Zugweg zum Central Park, wobei uns der Jubel vieler begeisterter Menschen und viel Kölsche Musik begleitete, Endpunkt war die Tribüne mit allen New Yorker Offiziellen.

Von dieser Stelle wurde auch per Live-Stream die Parade im Internet übertragen, im heimischen Köln-Delbrück schauten sich dies viele daheimgebliebene UHUs in der Vereinsgaststätte „Werk 2“ am Marktplatz an.

Den Ausklang fand der Tag beim „German Oktoberfest“ im Central Park, einem riesigen open Air Fest mit viel Musik und guter Laune, die perfekte Gelegenheit, etwas für die kulturelle Völkerverständigung zu tun und interessante neue Kontakte zu knüpfen.

Für alle Teilnehmer war es ein wirklich einmaliges, unvergeßliches Erlebnis, von dem wir noch lange zehren werden.

Quelle und Fotos: KG UHU

Treuer Husar lädt zur Großen

Prunk- und Kostümsitzung mit vielen kölschen Highlights im Gürzenich ein



Grafik: KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

Bürgergarde „blau-gold“ wählte neuen Senatsvorstand



Am 17. September 2018 fand im Turm der Bürgergarde „blau-gold“ nicht nur die alljährliche Jahreshauptversammlung des Senats statt, sondern auch die Wahl des Senatsvorstands.

Bereits im Vorfeld haben sowohl der Senatspräsident Jürgen Overhage als auch der Senatsvizepräsident Hans Nüchter signalisiert, daß Sie nicht mehr für eine weitere Amtszeit zu Verfügung stehen.



v.l.n.r.: Jürgen Overhage, Bürgergarde-Präsident Markus Wallpott und Hans Nüchter

„Bei beiden bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre langjährige, hervorragende Arbeit. Beide bringen es auf insgesamt 45 Jahre (Jürgen Overhage 25 Jahre und Hans Nüchter 20 Jahre) Amtszeit“ läßt Pressesprecher Andreas Alper verlauten.

Die Senatoren haben an diesem Abend Ihr Vertrauen folgenden Personen ausgesprochen:

- ***Senatspräsident – Hans-Peter Erhardt-Dembeck***
- ***Vize-Senatspräsident – Dr. Andreas Rethmeier***
- ***Senatsgeschäftsführer – Ralf Brings***
- ***Senatsschatzmeister – Thomas Krings (nicht auf dem Bild, da beruflich abwesend)***

Quelle und Fotos: Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e.V. Köln

**Maritim Hotel Köln schillert
beim Kostümball der
Altstädter Köln in grün und
rot**



Grafik: Altstädter Köln von 1922 e.V.

Schmuckstückchen gehen mit ergänztem Vorstand und viel Schwung ins 11. Jubiläumsjahr



V.l.n.r.: Der Vorstand der Schmuckstückchen 2008 e.V.: Ruth Ebeler, Alexandra Dahlhaus, Rüya Gazez-Krengel, Iris Marx, Kerstin Klughardt

Am 14. September 2018 wurde der Vorstand der Schmuckstückchen 2008 e.V. bei der jährlichen Mitgliederversammlung ergänzt. Mit überwältigender Mehrheit haben die Mitglieder Alexandra Dahlhaus zur neuen Schatzmeisterin und Iris Marx als 5. Vorstandsmitglied gewählt. „Wir gratulieren den beiden neuen Vorstandsmitgliedern von Herzen und freuen uns auf die gemeinsame Vorstandsarbeit“, so Pressesprecherin Sylvia Brockmann in der Pressemitteilung der Kölner Damen-Karnevalsgesellschaft.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch nochmal gemeinsam auf die großartige 10. Jubiläumssession der Schmuckstückchen zurück geblickt. Neben der bereits etablierten Schmuckstückchen-Kostümsitzung fanden weitere tolle Aktionen statt: das legendäre alljährliche Golfturnier, der Düxer Ball an Karnevalssamstag, der Schmücke Fründe Abend für die Ehrenschmuckstückchen der Gesellschaft und – wie es sich im 10. Jubiläumsjahr gehört – 10 verschiedene Charity-Veranstaltungen.

Unter anderem fand ein Weihnachtsbasar für die Kinder der Ehrenfelder Arche statt, womit die Schmuckstückchen die Aktionen des Vereins „Kindernöte e.V.“ unterstützt. Erstmals wurde ein karnevalistischer Nachmittag für Minsche vun d´r Stroß veranstaltet und vieles mehr.

Nach dieser gelungenen Session steht das nächste Jubiläum an, auf welches sich die Mitgliederinnen sehr freuen: 11 Jahre Schmuckstückchen! So sind in der Jubiläumssession neben der Schmuckstückchen-Kostümsitzung am 27. Januar 2019 im Pullman Cologne auch wieder viele tolle Aktionen und Überraschungen vorgesehen, wie die Schmuckstückchen weiter mitteilen.

Quelle und Foto: Schmuckstückchen 2008 e.V.

**Festkomitee: Ratsausschuß
spricht sich gegen Verbot von**

Pferden im Rosenmontagszug aus

Der Beschwerdeausschuß des Rates der Stadt Köln hat sich in seiner Sitzung vom 13. September 2018 gegen ein Verbot von Pferden im Rosenmontagszug ausgesprochen und ist damit einer Empfehlung der Verwaltung gefolgt. Damit können Pferde auch weiterhin am Rosenmontagszug teilnehmen. Zuvor hatte das Festkomitee Kölner Karneval bereits bekannt gegeben, daß die Richtlinien für Pferde im Zoch weiter verschärft werden, um Sicherheit und Tierschutz gleichermaßen auf ein neues Level zu heben.

„Wir sind froh, daß der Beschwerdeausschuß des Rates unsere verstärkten Bemühungen zur Reduzierung der Stressfaktoren für Pferde im Rosenmontagszug gewürdigt hat und ein Pferdeverbot dem Rat nicht vorschlagen wird. Die Reiter im Rosenmontagszug stehen beim Tierschutz in der ersten Reihe und unterstützen das Festkomitee bei der Umsetzung der erneut verschärften Regularien. In enger Zusammenarbeit mit den Tierärzten der Stadt Köln werden wir diese Vorgaben noch strenger kontrollieren. Zugleich haben wir großes Vertrauen in die Arbeit der Polizei, die seit Jahren die Sicherheit am Zugweg gewährleistet und sicher auch von außen provozierte Vorfälle wie beim diesjährigen Zoch künftig verstärkt im Blick haben wird.“

Für die öffentliche Diskussion über Pferde im Rosenmontagszug sind wir übrigens sehr dankbar, denn sie wird mit dafür sorgen, daß der Respekt vor den Tieren auch auf Seiten der Zuschauer steigt. Dies werden wir mit unseren eigenen Kommunikationsmaßnahmen unterstützen.

Ein großes Dankeschön geht an all die Mitglieder der Reiterkorps, die uns während der Sitzung begleitet haben.“

Alles Wissenswerte zu den Maßnahmen, die das Festkomitee für das Mitführen von Pferden im Rosenmontagszug plant, finden Sie hier.

Quelle: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Altstädter Herrensitzung mit Topkünstlern des Kölschen Fasteleers



Grafik: Altstädter Köln von 1922 e.V.

**Bürgergarde „blau-gold“
bietet in der Session 2019
acht Veranstaltungsformate**

zum Fastelovend in Blau und Gold

Event	Location	Time
Herrnwahl	St. Ursula	19.00 - 21.00
Prunkkonzert	St. Ursula	19.00 - 21.00
Mädchenwahl	St. Ursula	19.00 - 21.00
Kostümsitzung	St. Ursula	19.00 - 21.00
Weibertanz	St. Ursula	19.00 - 21.00
Allemandsfecht	St. Ursula	19.00 - 21.00
...

Grafik: Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e.V. Köln

Festkomitee Kölner Karneval bringt Kalender heraus



- In Zusammenarbeit mit dem BKB Verlag bringt das Festkomitee einen karnevalistischen Kalender für das Jahr 2019 heraus
- Ein Teil des Erlöses soll dem Karneval in den Veedeln zugutekommen
- Hochwertiger Wandkalender für 19,95 Euro ab sofort erhältlich

Für das Jahr 2019 bringt das Festkomitee Kölner Karneval in Zusammenarbeit mit dem BKB Verlag den Jahreskalender „Karneval

in Köln 2019 – Bilder von der Seele des kölschen Fastelovends“ heraus. Anlaß ist die Unterstützung des Veedelskarnevals.

In Köln gibt es über 55 verschiedene Karnevalszüge – quer durch alle Veedel. Damit diese einzigartige Vielfalt noch lange erhalten bleibt, werden € 5,00 vom Verkaufspreis eines jeden Kalenders gespendet. Denn oft scheitern Projekte schon an kleineren Summen, die den Organisatoren fehlen. Das Festkomitee Kölner Karneval möchte damit kleine Vereine und Gesellschaften unterstützen, die mit viel Engagement jedes Jahr den Fastelovend in den Veedeln mit Leben füllen.

Der Monatskalender mit insgesamt 14 hochwertig gestalteten Blättern und einer Größe von 45 x 33 cm ist ab sofort im Kölner Buchhandel erhältlich. Der Kaufpreis beträgt € 19,95.

Verlag: BKB-Verlag, ISBN-10: 3940914827, ISBN-13: 978-3940914828

Quelle und Grafik: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Das Ohr des Hans-Dietrich Genscher...

...wird als Ordensabdruck am 16. September 2018 um 17.00 Uhr an Robert Greven übergeben.

Die Bürgergesellschaft Köln mit ihrem Vorsitzenden Michael Melles zeichnet jährlich eine Persönlichkeit aus, die für Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen das sprichwörtlich „offene Ohr“ hat und die daraus gewonnenen Erkenntnisse aktiv in ihre Arbeit integriert.

Robert Greven gründete, nachdem seine dreieinhalbjährige

Tochter Saskia 1997 an einem Gehirntumor verstarb, den Freundeskreis „Dat Kölsche Hätz“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, sich für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen und des Umfeldes krebskranker Kinder und Jugendlicher, die in Köln behandelt werden, einzutreten.

Robert Greven ist es unter anderem durch seine Kontakte im Kölner Karneval gelungen, durch verschiedene Veranstaltungen in den vergangenen 18 Jahren dem Förderverein krebskranker Kinder in Köln eine Gesamtspendensumme von zirka € 3,4 Mio. zukommen zu lassen. Dieses Geld kommt ohne Abzug irgendwelcher Kosten den Betroffenen unmittelbar zugute. Trotz des schweren persönlichen Schicksals ist es Robert Greven gelungen, die Kraft aufzubringen, gleichermaßen Betroffenen zu helfen, nicht zu verzweifeln und im Sinne seiner verstorbenen Tochter Saskia Menschen in großer Notlage zu unterstützen.

Auf Wunsch des Preisträgers wird die diesjährige Spende der Bürgergesellschaft Köln von 1863 aus dem Reinerlös des Abends dem Förderverein krebskranker Kinder (<http://www.krebskrankekinder-koeln.de>) in Köln zugutekommen.

Die Laudatio hält der Vorjahrespreisträger Wolfgang Niedecken.

Die bisherigen Träger des Ohrenordens sind:

1991 – Hans-Dietrich Genscher

1992 – Prälat Norbert Herkenrath

1993 – Gerd Ruge

1994 – keine Verleihung

1995 – Carmen Thomas

1996 – Franz-Xaver Ohnesorg

1997 – Prof. Dr. Helmut Thoma

1998 – Prof. Dr. Alfred Bilolek

1999 – Prof. Dr. Dr. Karl Kardinal Lehmann

2000 – Konrad Beikircher

2001 – Dr. Norbert Blüm

2002 – Präses Manfred Kock

2003 – Carola Blum

2004 – Dikaon Willibert Pauels

2005 – Hanns Schäfer

2006 – Bettina Böttinger

2007 – Angelika Rüttgers

2008 – Hedwig Neven-DuMont

2009 – Stephan Neuhoff

2010 – Paul Bauwens-Adenauer und Dr. Patrick Adenauer

2011 – Henry Maske

2012 – Franz Schätzing

2013- Lit. Cologne, Werner Köhler, Dr. Edmund Labonté und Rainer Osnowski (Gründer und Geschäftsführer)

2014 – Maximilian Kellner

2015 – Frank Elstner

2016 – Annette Frier

2017 – Wolfgang Niedecken

Quelle: Bürgergesellschaft Köln von 1863

Tanzmarie der Nippeser Bürgerwehr ist Schützenkönigin



Christina „Stina“ Pohl mit dem stellvertretenden Kommandanten der KKG Nippeser Bürgerwehr Mario Moersch

In der ahle ehrwürdige „Zins Stephans Schötzebroderschaff von 1877 Weidenpesch“ hat am vergangenen Sonntag (9. September 2018) das Königsschießen der KKG Nippeser Bürgerwehr von 1903 e.V. stattgefunden.

Mit dem 91. Schuss verpaßte die Marie der orange-weißen Gesellschaft, Christina „Stina“ Pohl dem Vogel den Gnadenschuß. Bereits zum zweiten Mal, in Ihrer noch jungen Karriere bei den Appelsinefunke, ist Sie damit Schützenkönigin der KKG Nippeser Bürgerwehr von 1903 e.V.

Quelle und Foto: KKG Nippeser Bürgerwehr von 1903 e.V.

VIVA COLONIA 2019 – Noch mehr Top-Bands zum Zehnjährigen



V.l.n.r.: Moderator Hans Gert „Bärchen“ Sester, Schirmherr Peter Stöger, Veranstalter Christoph Damaschke, Moderator und „Kölsch Hätz“-Initiator Robert Greven sowie die beiden Viva Colonia-Hostessen Angela und Lizzy

Brings erstmals dabei – Kölschpreis gesenkt – zwei Specials

VIVA COLONIA: wenn Kölns große Karnevals-Party im wunderschönen Holz-Zelt am Südstadion 2019 in die nächste Runde geht, dann steht das „Zehnjährige“ an.

Am 13.2.2009 ging erstmals das Kölschfest an den Start. Damals hat Kölns Ex-Prinz Konstantin Brovot seine Idee einer generationsübergreifenden, lockeren und ungezwungenen Karnevalsparty am Kölner Südstadion realisiert und fortan haben hier fast 500.000 Menschen friedlich und fröhlich kölschen Karneval im größten und schönsten Karnevalszelt Deutschlands gefeiert.

Inzwischen ist aus dem Kölschfest „Viva Colonia“ geworden – und damit eine Veranstaltung, die sich im Kölner Karneval fest etabliert hat. Im Jahr 2019 werden mehr Top-Gruppen des Fastelovends auf der großen Mittelbühne des Festzeltes am Südstadion stehen, als je zuvor.

So werden in der kommenden Session erstmals „Brings“ dabei sein, dazu „Höhner“, „Paveier“, „Räuber“, „Klüngelköpp“, Bernd Stelter, die „Micky Brühl Band“, „Boore“, „Rabaue“, „Lupo“ und

viele mehr.

Peter Stöger bleibt Schirmherr für „Dat Kölsche Hätz“

Den Auftakt macht erneut das große Special für „Dat Kölsche Hätz“ am 22. Februar 2019. „Höhner“, „Paveier“, „Räuber“, „Klüngelköpp“, „Rabaue“ und die „Cheerleader des 1. FC Köln“ und Tenor Norbert Conrads treten an, um den guten Zweck zu unterstützen.

Auch diesmal gehen € 5,00 von jedem verkauften Ticket (ab € 21,50) ohne Umweg an „Dat Kölsche Hätz“ mit seinem Vorsitzenden Robert Greven, der gleichzeitig gemeinsam mit Bärchen Sester auch Moderator der großen Karnevals-Sause am Südstadion ist.

Schirmherr der Veranstaltung ist Kult-Trainer Peter Stöger der zusichert: „Egal wo ich dann bin – zu diesem Anlass komme ich nach Köln.“

Gemeinsam mit den Veranstaltern Albert und Christoph Damaschke konnte Schirmherr Peter Stöger im Februar € 20.000,00 für den Förderverein für krebskranke Kinder in Köln sammeln, die heute beim Pressetermin übergeben werden.

Special zum Zehnjährigen

Auch das Zehnjährige wird mit einem besonderen Abend gefeiert: am 23. Februar 2019 präsentieren sich Ikonen des Kölschen Karnevals, darunter Bernd Stelter, Björn Heuser und die „Räuber“ auf der Bühne im Festzelt. Der Eintritt ermöglichen die Veranstalter zum Jubiläumspreis von € 5,00 Euro (zzgl. VVK-Gebühr).

Kölschpreis gesenkt

Die weiteren heißbegehrten VIVA COLONIA-Veranstaltungstage sind Weiberfastnacht (28. Februar 2019) bis Karnevalssamstag (2. März 2019) – hier heißt es traditionell „Früh buchen“ da die Karnevalstage in Köln schnell ausverkauft sind.

Ausgelassen und friedlich gefeiert wird bei VIVA COLONIA an langen Tischen, getanzt wird in den Gängen und in den großen Bereichen rund um die Bühne und um die Bars und Theken. Die Gastronomie bietet feinherbes Gaffel Kölsch im Pittermännchen oder in der Original Kölschfest-Säule sowie gepflegte Weine, Sekt und natürlich eine breite Palette von alkoholfreien Getränken. Herzhafte Speisen (natürlich auch für Vegetarier) werden im großzügigen neuen Imbißbereich angeboten. Das Zelt ist auch bei frostigen Außentemperaturen stets angenehm beheizt, die sanitären Einrichtungen in großer Zahl lassen keine Wünsche offen.

Das Thema „Sicherheit“ wird bei VIVA COLONIA ganz groß geschrieben. „Gemeinsam mit den Behörden und unserem Sicherheits-Dienstleister haben wir ein sehr engmaschiges Sicherheitskonzept erarbeitet“ verrät Veranstalter Christoph Damaschke. „Wir haben in diesem Jahr viele Abläufe optimiert und können unseren Gästen mehr Komfort zu günstigeren Preisen anbieten“ freut sich Veranstalter Christoph Damaschke. „Sogar den Kölschpreis konnten wir senken.“

Tickets

Der Vorverkauf für VIVA COLONIA läuft bereits auf Hochtouren!

Tickets unter: www.viva-colonia.koeln

Die Buchung ist einfacher denn je. Im neuen Ticketshop kann der Wunschtisch ausgewählt und sofort gebucht werden. Neu: auch Paypal, Sofortüberweisung und Print@Home sind nun möglich. Tickets für die Veranstaltungen von Weiberfastnacht bis Karnevalssamstag wird es schon ab € 25,50 (zzgl. VVK-Gebühr) geben, wobei jeweils bereits Verzehr Gutscheine im Wert von € 16,00 inklusive sind.

Für das Benefiz-Special für „Dat Kölsche Hätz“ am 22. Februar 2019 sind Tickets ab € 17,50 (ohne Verzehr, zzgl. VVK-Gebühren) erhältlich. € 5,00 eines jeden Tickets kommen dem guten Zweck zugute.

Für das „zehnjährige“ Jubiläums-Special sind Tickets bereits ab € 5,00 (zzgl. VVK-Gebühren) erhältlich.

Alle Infos zu den VIP-Angeboten auf dem exklusiven Logen-Balkon für Firmen und Gruppen gibt es per Mail: tickets@viva-colonia.koeln, und der Telefon-Hotline +49 (0) 22 32/15 08-18

Alle Termine von VIVA COLONIA – Das neue Kölschfest am Südstadion:

Freitag, 22. Februar 2019 VIVA COLONIA – Benefiz-Special für „Et Kölsche Hätz“

Samstag, 23. Februar 2019 VIVA COLONIA – Jubiläums-Special “10 Jahre Kölschfest”

Donnerstag, 28. Februar 2019 VIVA COLONIA – „Viva Jecke Wiever“

Freitag, 1. März 2019 VIVA COLONIA – “Jeck Friday”

Samstag, 2. März 2019 VIVA COLONIA – “Finale 2019”

Quelle und Foto: D.S. MARKETING GmbH

**Altstädter feierten 15.
Sommerfest im Gilleshof ihres
Mitgliedes Heinz Esser**



-hgj/hjä- Zum Abschluß der trostlosen Sommerzeit ohne närrische Aktivitäten, veranstalten die Altstädter Köln nunmehr seit 15 Jahren in Folge ihr Sommerfest in der Hofanlage des Gilleshofes ihres Mitgliedes Heinz Esser im nördlich von der Altstadt gelegenen Stadtteil Roggendorf/Thenhoven.



Hierzu hatte Heinz Esser, seine Familie und zahlreiche helfende Hände der Altstädter, wie immer den Hof fein herausgeputzt und mit herbstlichen Vorboten in Form von einigen Hundert Kürbissen dekoriert, so daß neben Mitgliedern, Freunden, Gönnern und zahlreichen Kölner Karnevalsgesellschaften auch Spaziergänger die Veranstaltung des grün-roten Korps besuchten.

Punkt 12.00 Uhr fiel auch heute wieder der Startschuß zu einem unterhaltsamen Fest, welches sowohl mit zahlreichen Köstlichkeiten der Regimentsküche und sieben Auftritten von bekannten und noch nicht so bekannten Künstlern des Kölschen Fastelovends gespickt war. Während die Moderation Nobert Haumann als Sitzungspräsident oblag, begrüßte Senatspräsident Jacky Gauthier die eintreffende Gästeschar, welche bei herrlichem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen den Nachmittag weit ab der Millionenmetropole genießen wollten.

Mit dem Auftritt der beiden Tanzgruppen der MGV Pänz und MGV Teenies, startete das Programm mit einem ersten Vorgeschmack auf die kommenden Session, wobei das Publikum bereits schon jetzt eine Zugabe von den jungen Tänzerinnen und Tänzern einforderte. Hiernach gehörte „Ne Spetzboov“ Hans-Willi

Mölders aufs Pflaster, der wieder Rhein-, Wein- und Karnevalslieder intonierte und sich hiermit rund 45 Minuten Gehör bei den mitsingenden und schunkelnden Zuschauern verschaffte.

Nachdem die „Kölsche Dillendöppcher“ als Kinder- und Jugendtanzgruppe der Altstädter Köln eingetroffen war, begeisterten auch diese Kinder das Publikum mit ihren tänzerischen Darbietungen und stellten unter Beweis, das sie fit für die Session 2019 sind.



Mittlerweile war das Hofgelände aufgrund des extrem schönen Sonntagswetters von den Besuchern fast überfüllt, so daß sich als einzelnen Versorgungspavillons Schlangen bildeten, wie am Stand der Rievkooch-Bud, wo die beiden Bratpfannen an diesem Tag zwischen 12.00 Uhr und der Abenddämmerung durchgängig ausgelastet waren. Wie immer war neben Kaffee, Kuchen, Grillspezialitäten und Kölsch vom Faß auch für die „Pänz“ als potenzieller Nachwuchs gesorgt, wobei die Kinder hierbei zwischen Ponyreiten, Traktorfahren, einer Hüpfburg und dem Schminken allerlei Abwechslung fanden.

Als nächste Programm-Nummern kündigte Norbert Haumann vor dem Regimentsspielmannszug seiner Gesellschaft die beiden Sänger von „De Schlofmötze“ an, die vor den Potpourris und Märschen des Spielmannszuges ihr Debüt bei einer Veranstaltung des grün-roten Traditionskorps hatten. Weiter sodann mit den Liedern von „Sechs Kölsch“ und „Zollhuus Colonia“, die kurz nach 18.00 Uhr das „Bühnenprogramm“ des diesjährigen Sommerfestes beendeten und die weitere Unterhaltung DJ Henry „Heinz Cöllen“ überließen, der die musikalische Gesamtleitung des Festes inne hatte.

Wie in den vergangenen Jahren unterstützte der Senat der Altstädter auch 2018 wieder die Kinder der örtlichen Kindertagesstätte mit Sachspenden, sowie in diesem Jahr auch

die freiwillige Feuerwehr von Roggendorf/Thenhoven, denen Jacky Gauthier im Namen seiner Senatoren einen Scheck zur freien Verwendung überreichte.

Quelle (Text und Fotos): © 2018 Heike und Niklas Jäckel/typischkölsch.de

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!

Jahreshauptversammlung „Schnüsse Tring“

Am **Donnerstag (6. September 2018)** fand die Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) der Alten Kölner Karnevalsgesellschaft „Schnüsse Tring“ 1901 e.V. in der Gaststätte „Bickendorfer Hof“ statt. Pünktlich wurde die gut besuchte Versammlung durch den Präsidenten Achim Kaschny eröffnet.

Turnusmäßig standen Wahlen im geschäftsführenden Vorstand an. Präsident und 1. Vorsitzender Achim Kaschny hat die Führung der Gesellschaft 2008 in einer schwierigen Zeit übernommen. Seitdem hat sich die Situation der Gesellschaft wesentlich verbessert. 2013 stellte man erstmalig das Kölner Dreigestirn, die Finanzen sind konsolidiert und die Sitzungen in den letzten Jahren wieder ausverkauft. Auch die Tanzgruppe „Kammerkätzchen und Kammerdiener“ sind ausgezeichnet aufgestellt und repräsentieren die Gesellschaft und den Namen auf den Bühnen Kölns. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Vor allem bei jungen Karnevalisten und vor allem beim weiblichen Geschlecht kann die Gesellschaft

punkten. Das Durchschnittsalter hat sich erheblich verjüngt, der Frauenanteil erhöht. Einstimmig wurde Achim Kaschny als Präsident und 1. Vorsitzender, wie Geschäftsführer Markus Richert und Organisationsleiter Günter Nolde, von den Mitgliedern für die folgenden drei Jahre im Amt bestätigt.

Als neuen Schatzmeister wählten die Mitglieder Alexander Jauk. Der 42jährige ist als Steuerberater in einem großen Baukonzern tätig und seit einigen Jahren in der Gesellschaft aktiv. Bereits seit zwei Jahren unterstützt er den scheidenden Schatzmeister im Tagesgeschäft. Herbert Krämer hatte das Amt 2011 übernommen und scheidet aus eigenem Wunsch aus. Er wurde unter langanhaltendem Applaus der Mitglieder verabschiedet und auf Vorschlag des Präsidenten zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

„Wir freuen uns auf die kommende Session und werden wieder neue Glanzlichter setzen, jedes Jahr jet Neues“. Mit diesen Worten beendete der Präsident die diesjährige Mitgliederversammlung der Alten Kölner Karnevalsgesellschaft „Schnüsse Tring“ 1901 e.V..

Quelle: Alten Kölner Karnevalsgesellschaft „Schnüsse Tring“ 1901 e.V.

Köln führt weltweites Arena-Ranking an



LANXESS arena steht erstmals auf Platz eins im Pollstar-Ranking

Im ersten Halbjahr 2018 kamen 1.023.031 Besucher zu 109 Großveranstaltungen in die LANXESS arena. Unter diesen 109 Events waren 84 Konzert-, 21 Sport- sowie vier Firmenveranstaltungen. Damit führt Deutschlands größte und bestbesuchte Multifunktionsarena erstmals nach sechs Monaten das renommierte, internationale Pollstar-Ranking an.

Die LANXESS arena hat in den ersten sechs Monaten dieses Jahres nahtlos an ihr Rekordjahr 2017 angeknüpft. Mit mehr als einer Million Besuchern bei 109 Veranstaltungen ist die Kölner Großarena nach wie vor einer der Hotspots im internationalen Eventgeschäft. „Wir haben uns in den vergangenen Jahren auf einem extrem hohen Level eingependelt und locken jedes Jahr rund zwei Millionen Besucher nach Köln“, erklärt Stefan Löcher, Geschäftsführer der ARENA Management GmbH. „Mit Konzerten von Kendrick Lamar, Shakira, Roger Waters, Sam Smith sowie Depeche Mode oder der Doppelshow von Helene Fischer und hochklassigen Sportevents wie dem VELUX EHF FINAL4 konnten wir im ersten Halbjahr ein hochkarätiges Programm anbieten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, regelmäßig derart viele prominente Events zu akquirieren und diese erfolgreich abzuwickeln, sondern harte Arbeit eines sehr engagierten Teams“, dankt Stefan Löcher seinen an Veranstaltungstagen bis zu 800 Mitarbeitern. „Dass diese harte Arbeit mit dem ersten Platz im Pollstar-Ranking belohnt wird, ist natürlich eine tolle Bestätigung unserer täglichen Arbeit“. 2017 kamen insgesamt 2.167.644 in die LANXESS arena. Betreiber ist das international führende Ticketing- und Live Entertainment-

Unternehmen CTS EVENTIM.

Bisher beste Pollstar-Platzierung

Das renommierte Branchenmagazin „Pollstar“ veröffentlicht quartalsweise die Besucherzahlen der weltweit erfolgreichsten Multifunktionsarenen. In der Statistik werden lediglich die Veranstaltungssegmente Konzert, Show und Entertainment berücksichtigt. Sportveranstaltungen oder Firmenevents spielen in diesem Zusammenhang keine Rolle. Auf dieser Grundlage belegt die LANXESS arena im aktuellen „Pollstar“-Ranking „2018 Mid Year Worldwide Ticket Sales Top 200 Arena Venues“ den ersten Rang. Pollstar führt die Kölner Multifunktionsarena mit 597.002* verkauften Tickets vor dem WiZink Center in Madrid und dem New Yorker Madison Square Garden an. Noch nie war die LANXESS arena im vielbeachteten Pollstar-Ranking nach sechs Monaten so gut platziert wie in diesem Jahr.

Wirtschaftsfaktor LANXESS arena und Imagefaktor

Mit mehr als 210 Veranstaltungen (Basis: Jahr 2017) ist die LANXESS arena direkter und indirekter Arbeitgeber für mehrere hundert Kölner und sorgt für einen Umsatz von weit mehr als 500 Millionen Euro in Köln und der Region. Damit ist Deutschlands größte und mit Abstand bestbesuchte Multifunktionsarena ein enormer Wirtschaftsfaktor für Köln und die Region. Zu den exklusiven Events reisen zahlreiche Besucher aus dem Umland sowie dem benachbarten Ausland in Nordrhein-Westfalens größte Stadt.

Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker unterstreicht den Wert der LANXESS arena für die Stadt Köln: „Platz 1 im Pollstar-Ranking – das ist nicht nur ein Traumergebnis für die LANXESS arena, sondern auch für die Stadt Köln. Aus zweierlei Gründen: Zum einen wirkt sich das Erfolgskonzept der Arena positiv auf die Kölner Wirtschaft aus. An Veranstaltungstagen sind bis zu 800 Mitarbeiter im Einsatz und konservativen Hochrechnungen folgend generiert die LANXESS arena einen

Gesamtumsatz von rund 500 Millionen Euro in Köln und der Region. Darin enthalten sind unter anderem Ticketumsätze, Wareneinsatz in Merchandise und Gastronomie und Hotelumsätze. Zum anderen wäre Köln nicht der Magnet für Konzertfans, wenn es die LANXESS arena nicht gäbe. Kein Künstler kann es sich mittlerweile erlauben, durch Europa zu touren und die LANXESS arena auszulassen. Das Konzertprogramm bewegt sich auf absolutem Weltklasseniveau. Hier kann ich Köln und der LANXESS arena nur wünschen: weiter so!“

„Einer der ganz großen Gästemagneten“

Besucherbefragungen zeigen, dass die durchschnittliche Anreise der Gäste bei exklusiven Konzerten bei knapp 300 Kilometern liegt und rund 20 Prozent der Besucher mindestens eine Nacht in einem Kölner Hotel übernachten. Die Hälfte davon bleibt zwei bis drei Nächte in der Domstadt. Hieraus ergeben sich für das Jahr 1. Halbjahr 2018 mindestens 300.000 Hotelübernachtungen in Köln.

Dass die LANXESS arena ein Tourismusmotor für die Rheinmetropole ist, unterstreicht Stephanie Kleine Klausing, Director Conventions & Marketing der KölnTourismus GmbH: „Wir freuen uns sehr über dieses phantastische Ergebnis und gratulieren dem gesamten Team der LANXESS arena recht herzlich! Der Erfolg belegt einmal mehr: Die LANXESS arena ist einer der ganz großen Gästemagneten Kölns und steuert mit einer Vielzahl von hochattraktiven Reiseanlässen, wie Konzerten von Weltstars, Entertainment-Veranstaltungen und international beachteten Sportevents deutlich zur Tourismusstatistik bei. Mit diesem Erfolg hat sich die Arena selbst das schönste Geschenk zum 20. Jubiläum gemacht.“

Das 2. Halbjahr 2018

Die nächsten Monate werden nicht minder attraktiv als das erste Halbjahr. Das Gastspiel von U2 begeisterte diese Woche knapp 40.000 Fans. Stefan Raab begehrt sein sehnlichst

erwartetes Bühnencomeback mit sogar drei Shows in der LANXESS arena. Die einzige Deutschlandshow von Hatsune Miku ist Anfang Dezember zu Gast in Köln. Die Kölner Haie empfangen im Oktober die Edmonton Oilers zum sportlichen Highlight der zweiten Jahreshälfte. Darüber hinaus stehen mit dem Cirque du Soleil, der Cologne Darts Gala, Holiday on Ice sowie der Night of the Proms zahlreiche beliebte Produktionen im Kalender der LANXESS arena.

** Insgesamt kamen im ersten Halbjahr 2018 804.122 Besucher zu den 84 Konzert-, Entertainment- und Karnevalsveranstaltungen in die LANXESS arena. Im aktuellen „Pollstar“-Ranking „2018 Mid Year Worldwide Ticket Sales Top 200 Arena Venues“ wurden nicht alle Zuschauerzahlen der Show-Veranstaltungen in der LANXESS arena berücksichtigt, da es einige Veranstalter versäumt haben, die Daten rechtzeitig zu übermitteln.*

Quelle und Foto: LANXESS arena Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das designierte Kölner Dreigestirn stammt aus drei unterschiedlichen Karnevalsgesellschaften



Das Festkomitee Kölner Karneval wird in der Session 2019 eine alte Tradition neu beleben: Erstmals seit 1955 kommt das designierte Dreigestirn nicht aus einer, sondern aus drei unterschiedlichen Karnevalsgesellschaften. Der designierte „Prinz Marc I.“ (Michelske) hat seine karnevalistische Heimat bei der KG Schlenderhaner Lumpe e.V. von 1963. Der designierte „Bauer Markus“ (Meyer) ist Präsident der Großen Allgemeinen KG von 1900 Köln e.V., während die designierte „Jungfrau Catharina“ (Michael Everwand) die Farben der Lesegesellschaft zu Köln von 1872 vertreten soll. „Die drei Freunde haben sich als Team beworben und stammen aus unterschiedlichen Heimatgesellschaften mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen“, so Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. „Sie werden das Sessionsmotto ‚Uns Sproch es Heimat‘ auf ganz eigene Weise mit Leben füllen.“

Denn die drei sprechen genau die Sprache, die Hunderttausende von Kölnern jeden Tag sprechen: Kölsch – mit Knubbeln. „Während ich in der Kölner Südstadt aufgewachsen bin“, schmunzelt der designierte „Prinz Marc I.“, „stammen der designierte „Bauer Markus“ aus dem Kölner Vorort Eifel und die designierte „Jungfrau“ aus Köln-Solingen.“ Alle drei sind aber seit Jahrzehnten im Kölner Karneval aktiv und sind daher auch sicher, auf der Bühne den richtigen Ton zu treffen. „Das Thema Sprache wird auf jeden Fall eine große Rolle spielen und natürlich werden wir kölsch singen“, so der designierte Prinz.

Der 34Jährige ist verheiratet und hat drei Kinder. Beruflich ist Marc Michelske als Rechtsanwalt tätig und dabei vor allem auf Verkehrsrecht spezialisiert. Der Karneval wurde ihm in die Wiege gelegt. Seine Ururgroßeltern waren Gründungsmitglieder der Lesegesellschaft von 1872, sowohl sein Großvater als auch sein Vater waren bzw. sind Präsidenten der „Lese“. Auch Marc ist dort Mitglied, sieht seine karnevalistische Heimat aber eher bei den Schlenderhaner Lumpe. Dort ist er nicht nur seit 2011 Mitglied und inzwischen Vizepräsident und Sitzungsleiter, sondern nutzt auch jede Gelegenheit, um am Training der

Tanzgruppe teilzunehmen, um fit zu bleiben.

Markus Meyer (32), designierter Bauer im Kölner Dreigestirn 2019, stammt ursprünglich aus Mechernich-Lückerath und arbeitet als Vermögensberater. Neben dem Karneval – Markus ist seit Anfang des Jahres Präsident der Großen Allgemeinen von 1900 – gilt seine Aufmerksamkeit Frau und Kind sowie dem Reitsport und dem Saxofonspielen.

Auch die designierte „Jungfrau Catharina“ ist in festen Händen und hat drei Kinder. Nach dem Studium stieg Michael Everwand (49) in das Familienunternehmen Everwand & Fell (Spezialisten für Schweiß- und Druckgastechnik) ein, das er seit 1996 als Geschäftsführer leitet. Im Karneval ist Michael bei der Großen Allgemeinen – zunächst als 2. Vorsitzender, seit 2018 als Geschäftsführer – und bei der Lesegesellschaft zu Köln engagiert. (Anm.d.Red.: Michael Everwand widmet seinen Namen als Jungfrau seiner vor neun Jahren verstorbenen Tochter Catharina, welche durch einen Herzfehler im Alter von 14 Monaten verstarb.)

„Das jecke Trio wird uns in der kommenden Session mit seinem Witz und seiner lebenswerten Art begeistern“, freut sich Christoph Kuckelkorn schon jetzt auf die Auftritte des designierten Kölner Dreigestirns. „Denn darum geht es uns bei der Auswahl: Die Menschen, die Prinz, Bauer und Jungfrau in der Session verkörpern, müssen diese Rolle möglichst gut ausfüllen – egal, ob sie aus einer gemeinsamen oder drei unterschiedlichen Gesellschaften kommen. Und da bin ich mir bei Marc, Markus und Michael absolut sicher.“

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Festkomitee: Stellenausschreibung: PR- Volontär/in für die Kommunikationsabteilung

Das Festkomitee Kölner Karneval ist die Dachorganisation von weit über 100 Karnevalsgesellschaften in Köln mit einem breiten Aufgabenspektrum innerhalb des Kölner Brauchtums. Dazu zählen die Organisation des Rosenmontagszuges, die Auswahl des Kölner Dreigestirns und TV-Sitzungen bei ARD, WDR und ZDF. Der Kölner Karneval ist als Teil des Rheinischen Karnevals anerkanntes immaterielles Kulturerbe.

In unserem Haus des Kölner Karnevals in Köln-Ehrenfeld ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Volontariat (24 Monate) in der Kommunikationsabteilung zu besetzen.

Aufgabenbereich:

- Ausbau und Pflege der Homepage sowie der Social-Media-Plattformen, Entwicklung neuer Themenfelder für alle Kanäle
- Grundkenntnisse in Bild- und Videoerstellung und -bearbeitung für die Onlinenutzung
- Redaktion (Presstexte, Website, Social Media, Newsletter etc.)
- Erstellung von Printprodukten (Organisation, Text)
- Erstellung der täglichen internen Presseschau und Media-Monitoring
- Ausbau und Pflege der Presseverteiler
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Pressekonferenzen, Veranstaltungen etc.

Qualifikationen und Kompetenzen:

- Abgeschlossenes Studium, vorzugsweise im Bereich Kommunikation, Kommunikationsdesign
- Mindestens ein Praktikum in einer Redaktion oder in einer Pressestelle oder PR-Agentur
- Hohe Medienaffinität und erste berufliche Erfahrung mit Social Media
- Interesse an der Entwicklung und Umsetzung neuer crossmedialer Kommunikationsformate
- Kenntnisse in der Arbeit mit CMS (WordPress) sowie in Fotografie und Bildbearbeitung (z. B. Photoshop)
- Kreativität und Textsicherheit
- Strukturierte und eigenständige Arbeitsweise
- Veranstaltungsabhängig Bereitschaft zu Arbeit abends und am Wochenende (in der Session)

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von hoher Identifikation, enger Teamarbeit und viel kölschem Hätz. Flache Hierarchien und ein großes Maß an Eigenverantwortung innerhalb eines außergewöhnlichen Arbeitsumfeldes sorgen für eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit. Festgefahrene Unternehmensstrukturen gibt es bei uns nicht. Sollten Sie sich für uns entscheiden, arbeiten Sie aktiv am Ausbau der Unternehmenskommunikation und erhalten Einblick in alle relevanten Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit. Sie sind für dessen Weiterentwicklung mitverantwortlich und genießen dabei viel Freiraum für Ihre Ideen und Initiativen. Bei uns erleben Sie training on the job mit guter Begleitung durch ein qualifiziertes Team von engagierten Fachleuten.

Passen wir zu Ihnen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an redaktion@koelnerkarneval.de.

Quelle: Newsletter Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Müllemer Junge: ASB Müllem em Sunnesching

Am Samstag (1. September 2018), war es mal wieder soweit. Dem Zwei-Jahres-Rhythmus folgend fand das sommerliche Straßenfest des Norbert-Burger-Seniorenzentrums in der Keupstraße statt.

Bei herrlichem spätsommerlichen Wetter fanden sich über 300 Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und zahlreiche Mülheimer Bürger auf dem festlich dekorierten Vorplatz des Seniorenheims ein. Seit dem 9. November 1989 besteht eine enge Kooperation mit dem Haus und der KG Müllemer Junge.

Das ASB-Team um Einrichtungsleiterin Wilma Haas hatte wochenlang das Fest bis ins kleinste Detail geplant. Es war für Erlesenes vom Grill, von der Kuchentheke und der Cocktailbar gesorgt. Selbst Bilder, von den Hausbewohnern gemalt, konnten gekauft werden. Die Müllemer Junge übernahmen die Getränkeversorgung, stellten durch MJ-Literat Alexander Dick ein kurzweiliges hochwertiges Programm zusammen, das von MJ-Präsident Siegfried Schaarschmidt wohlgelaunt moderiert wurde.

Im Stundentakt traten auf: „De Knollis“, das Tanzcorps der Müllemer Junge Original Matrosen vom Müllemer Böttche, Max Biermann, „Et fussisch Julche“ Marita Köllner und „La Mäng“. So blieb für alle Anwesenden ausreichend Zeit, zwischen den Auftritten ein wenig zu plaudern.

Diese Zeit überbrückte ganz souverän der Alleinunterhalter Alfred Koutny an seinem Keyboard und mit seiner Quetsch. Am Ende waren es vor allem die Bewohner, die glücklich einen wunderschönen Tag erleben durften, und sich nach den tollen Darbietungen zufrieden wieder zurückziehen konnten.

Quelle: Karnevals-Gesellschaft Müllemer Junge – Alt Mülheim von 1951 e.V.

Blaue Funken: Erweiterungsbau Sachsenturm – Die Jury hat entschieden!



*Persepektive Süd: Der Siegerentwurf des Teams Anderhalten
Architekten: Entwurf betrachtet vom Sachsenring*

Am Dienstag (29. Mai 2018) fand im Sachsenturm, dem Blaue Funken Turm, eine entscheidende Sitzung für den weiteren Weg zur Erweiterung des Turmes statt. Michael Müller als Vizepräsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. konnte die vollständige Jury und weitere Expertinnen und Experten aus Ämtern der Stadt Köln zur zweiten Sitzung im Rahmen des Gutachterverfahrens Sachsenturm Köln begrüßen. Die Sitzung diente dazu, für die kleine aber höchst anspruchsvolle Aufgabe das beste Konzept aus den vier verbliebenen Arbeiten zu finden. Unter Vorsitz von Prof. Jörg Aldinger aus Stuttgart wurden die Arbeiten der Architekturbüros

- Anderhalten Architekten
- Max Dudler Architekten
- Kadawittfeldarchitektur
- Peter Böhm Architekten

intensiv diskutiert und in sorgfältiger Abwägung beurteilt. Dabei waren Kriterien wie der Umgang mit dem Denkmal, die Gestaltung, die Funktionalität, die Ökologie, die Nachhaltigkeit und das Gesamtergebnis einer tragfähigen Idee wesentliche Bewertungsgrundlage.



***Persepektive Ost: Der Siegerentwurf des Teams Anderhalten
Architekten: Entwurf betrachtet vom Karthäuserwall***

Das Büro Anderhalten Architekten erhielt das Votum der Jury für den ersten Rang. Alle eingereichten Arbeiten waren von außerordentlicher gestalterischer Qualität, sodaß die Jury einmütig entschied, keine weitere Rangfolge unter den anderen Arbeiten zu vergeben.

Der Siegerentwurf überzeugte mit einem gut nutzbaren Raumkonzept und mit einer durchdachten Anordnung der Funktionen. Die Verbindung von Neu- und Altbau wurde sowohl funktional als auch gestalterisch als gelungen bewertet. Der Erweiterungsbau wird durch seine volumetrische Ausbildung als Ergänzung der Stadtmauer interpretiert. Mit der Wahl der Materialien wird behutsam auf den historischen Bestand eingegangen und zugleich ein modernes zeitgemäßes Erscheinungsbild abgegeben.

Der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. hat sich zur weiteren Zusammenarbeit mit dem Büro Anderhalten Architekten entschieden. Die weitere Bearbeitung durch das Architekturbüro ist beauftragt.

Die nächsten Schritte der Bearbeitung erfolgen in enger Abstimmung mit der Stadt Köln.

Quelle (Text): Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.; (Grafiken) Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V./Anderhalten Architekten